

## „Gassengöre Trude“ im Grass-Archiv

Katharina Trabert und Michael Frei mit Hollaender-Abend

**Göttingen.** Der Bereich Regionale Vermittlung des Steidl-Verlags veranstaltet im Rahmen der Reihe „Fünf Jahre Kulturmaps Göttingen“ einen Hollaender-Abend von und mit Katharina Trabert und Michael Frei. Der szenische Liederabend mit Chansons von Friedrich Hollaender trägt den Titel: „Eben lacht es, bums da weint es“.

Die szenische Ideegebung stammt von der Göttinger Sängerin und Schauspielerin Julia Hansen, teilte der Verlag mit. Die Veranstaltung am Sonntag, 19. April, im Günter-Grass-Archiv, Düstere Straße 6 in Göttingen, beginnt um 17 Uhr.

Mit zwei Plakaten ist „Der Blaue Engel“ in der Ausstellung „Filmplakate. 1953-1974“ im Kunsthaus Göttingen vertreten. Die Filmmusik stammt vom Variété-Musiker Hollaender. Zum Abschluss der Ausstellung rücke der Chanson-Abend die „Gassengöre Trude“ in den Vordergrund.

Vor der Innenfassade des ältesten Fachwerkhauses Göttingens versetze Trude das Publikum ins Berlin der 20er-Jahre und begleite die Besucher „bei einer kurzweiligen Karussellfahrt durch ihre Träume und Wunschwelten“, heißt es in der Mitteilung des Steidl-Verlags. Zu hören seien neben Klassikern, wie Marlene Dietrichs „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, auch beinahe vergessene Chansons – „humorvoll und anrührend, zerbrechlich und ausdrucksstark“. *ski*

## Mitsingkonzert mit Tenören

**Reinhausen.** Die Tenöre Toni Di Napoli und Pietro Pato laden am Sonntag, 23. April, ab 17 Uhr zum Mitsingkonzert in die Christophorus-Kirche in Reinhausen ein.

Das Repertoire der beiden Sänger, die sich „Tenöre4You“ nennen, besteht aus einer Pop-Klassik-Mischung mit bekannten Liedern von „Nessun Dorma“ über „You raise me up“ bis hin zu Klassikern aus Musicals wie „Cats“ oder „Phantom der Oper“. Karten im Vorverkauf gibt es beim Verein Hurkut unter Telefon 05592/734 und 05508/506 sowie online unter [www.tenoere4you.de](http://www.tenoere4you.de). *star*



Begleitet seine Lieder stets auf einem Omnichord und hat zehn Jahre in der Psychiatrie gearbeitet: C. Heiland.

FOTO: JÖRG LINNHOF

## VIP-Bereich in der letzten Reihe

Die 16. Ausgabe der Komischen Nacht begeistert das Publikum an sechs ausverkauften Göttinger Spielorten

Von Jörg Linnhoff

**Göttingen.** Die „Komische Nacht“ feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen und ist im Laufe der Jahre zu einem großen Erfolgsformat in mehr als 50 deutschen Städten geworden. So wunderte es nicht, dass auch zur 16. Ausgabe erneut alle sechs Locations in Göttingen ausverkauft waren. Sechs Comedians rotierten zwischen den Orten, in denen das Publikum jeweils fünf von ihnen erleben konnte.

Im Apex herrscht eine entspannte Atmosphäre. Viele Leute sind in kleinen Gruppen gekommen. Eine Fanfare läutet die 16. Komische Nacht ein, die Kristina Bogansky unter lautem Jubel mit einem „Soft Warm Up“ eröffnet. Von der Frage ans Publikum, wie sie denn alle heißen, bleibt ein Horst hängen, der dann auch zum „Horst“ gemacht wird. Sie sei von Beginn an nur mit ihrem Nachnamen gerufen worden, der wie ein Tatort Kommissar oder eine Bratwurst klinge. Mit ihrer Mutter habe sie aus der ehemaligen DDR rübergemacht und sei in Springe gelandet. „Mutter, ich dachte, wir wollten uns verbessern“, war

ihre spontane Reaktion nach der Ankunft. Inzwischen wohne sie in Berlin und habe drei Haustiere. Eines davon sei ihr Sohn. Der habe asiatische Wurzeln, mache Kampfsport und esse nur Reis.

Nach einer kurzen Pause übernimmt Florian Simbeck. „Ich bin 51 und in der Realität aufgeschlagen“. Seiner Frage ans Publikum, wer denn Hunde habe, folgt die Feststellung „Ich bin Vater und habe Kinder“. In der Pandemie sei der Hund die Karte in die Freiheit gewesen. An die Leine und raus ging's, das sei aber mit Kindern nicht möglich gewesen. Seine Tochter habe einen Pekinesen haben wollen, aber so einen kleinen Kissenficker habe er abgelehnt. Bei der Bereitung des Frühstücks kommt von ihr ein „Pa-pa, bitte kein Wasabibrot mehr“ und der Sohn will endlich eine normale Brotbox statt eines schwarzen Hundebrotens.

**Bondage-Yoga**  
Im Anschluss wird es musikalisch. „Einfach mal die Fresse halten, im eigenen Interesse, ob Sachse oder Hesse...“. C. Heiland tritt stets mit einem Omnichord auf und singt da-

zu derartige Lieder. „Ich habe zehn Jahre in der Psychiatrie gearbeitet, hallo Nummer 64, ich bin der Heiland“, spricht er einen Besucher in der ersten Reihe an. Augen auf bei der Platzwahl, denkt sich kurz der neutrale Beobachter. Bondage-Yoga auf einem Fetisch-Achtsamkeitskurs führt Heiland gemeinsam mit Brigitte zur Stellung „Herabschauender Hund“, bevor er die Bühne an Herrn Schröder übergibt.

Der war zwölf Jahre Lehrer. Beim Thema Problemklassen habe vor allem die letzte Reihe eine besondere Rolle gespielt. In der sei nicht nur gegrillt worden, sie sei auch mit einer roten Kordel als VIP Bereich abgetrennt gewesen, in den man ohne auf der Gästeliste zu stehen nicht reinkam. Schröder weist auf den Imperativ in Namen wie Klaus und Isabell hin und hat beim Thema Mathematik eine Cosinus-Allergie. Wenn er ein aus der Schulzeit bekanntes gelbes Heftchen hochhält, tut er dies mit Bewunderung. Dieser Reclam habe ja unglaublich viel geschrieben. Das Lesen sei aber heute für Schüler wie die Festnetztelefonie. Sie hätten ihr Wissen auf Apps in ihren Ho-

sentaschen. So werde der Dreisatz auf Tiktok in zwei Sätzen erklärt. Schröders ausgefeilter Sprachwitz kommt an und lässt die Applaus-Amplitude in beeindruckende Höhen ausschlagen.

**Wechselndes Humorverständnis**  
„Mukkelig habt ihrs hier. Ich komme gerade aus Herberhausen und da lag unterwegs Schnee“. Den Kehraus macht Andreas Weber aus Stuttgart. Er lebt mit seinen zwei Söhnen in einer Art WG und macht sich Gedanken über die Menstruation und den Zyklus seiner Freundin. Auf seine Frage „Hast du deine Tage?“ habe er die Antwort „Im Prinzip schon, aber nicht in dem Ton“ erhalten. Gedanken über die Verhütung beim Mann und die wahre Größe der Klitoris folgt zum Ende die Erkenntnis, dass der weibliche Orgasmus erst dann kompliziert wird, wenn jemand dabei ist, der stört.

Ein unterhaltsamer Abend mit wechselndem Humorverständnis wird von dem gut amüsierten Publikum mit großem Applaus bedacht. Die 17. Komische Nacht folgt am 22. November.

## KULTUR TERMINE

**Textilien, Keramik und Installationen** umfasst das Werk des Londoner Künstlers Jonathan Baldock, in das die Ausstellung „Unearthed“ im Alten Rathaus, Markt 9 in Göttingen, vom 15. April bis 28. Mai einen Einblick bietet. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 14. April, um 18 Uhr und kann im Anschluss dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr besucht werden. Am Sonntag, 16. April, ist abweichend von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

**Seinen Lyrikband „An der Nachtwand“** stellt Heinrich Detering am Freitag im Literaturhaus, Nikolaistraße 22 in Göttingen, vor. Dabei führt er seine Zuhörer und Zuhörerinnen in „traumwandlerische Gegend“ und lässt darin „Märchengestalten, Wiedergänger und Wundertiere“ auftreten. Beginn ist um 20 Uhr. Karten sind online unter [literarisches-zentrum-goettingen.de](http://literarisches-zentrum-goettingen.de) erhältlich.

**„Dr. Wolfs Wunderkammer** und das Kabinett der Kreaturen“ präsentieren ab Freitag die Denkräume für Kulturgeschichte(n), Radbrunnstraße 17 in Hann. Münden. Dr. Wolfs Wunderkammer mit Ausstellungsstücken, Geschichten und Interaktivem sowie das Kabinett der Kreaturen mit handgearbeiteten lebensechten Fabeltierfiguren des Sagenforschers, Künstlers und Autors Florian Schäfer sind immer donnerstags bis sonnabends von 12 bis 18 Uhr, sonntags auf Anfrage geöffnet. Weitere Informationen online unter [dr-wolfs-wunderkammer.de](http://dr-wolfs-wunderkammer.de).

**Der Film „ANGST - Mein Vati und ich“** wird am Freitag ab 18 Uhr im Rahmen des offenen Gesprächskreises „Die Folgen der NS-Zeit und des Zweiten Weltkriegs für die Nachgeborenen“ im Holbornschen Haus, Rote Straße 34 in Göttingen, gezeigt. In dieser von Heike Knoch und Winfried Kurth organisierten, kostenfreien Vorführung geht es um die transgenerationale Weitergabe von Kriegstraumata. Eine Diskussion mit dem Regisseur Michael Krause schließt sich an.

**Mit Liveshows der Bands Subway to Sally** am Freitag um 20 Uhr und ASP am Sonnabend um 18 Uhr endet die Konzertreihe „Miner's Rock“, bei der Gruppen in der Schlosserei des Weltkulturerbes Rammelsberg, Bergtal 19 bei Goslar, auftreten. Karten sind in der Geschäftsstelle des Eichsfelder Tageblatts, Marktstraße 9 in Duderstadt, und online unter [tickets.goettinger-tageblatt.de](http://tickets.goettinger-tageblatt.de) erhältlich.

**Die Leipziger Franky Dickens Band** gastiert am Sonnabend, im Musikclub Schwarzer Peter, Kirchgasse 75d in Heuthen. Thomas „Dickens“ Steinert (Gitarre, Gesang), Frank „Franky“ Taeubert (Bass, Gesang) und Jogy Franke (Schlagzeug) präsentieren ihrem Publikum ab 21 Uhr souligen, funkigen Bluesrock. Einlass ist ab 20 Uhr. Karten zu 15 Euro sind an der Abendkasse erhältlich.

## Swinemünde auf der Sonneninsel Usedom

### Komforthotel mit Halbpension

Ein Urlaubsgenuss der Extraklasse erwartet Sie auf der Sonneninsel Usedom mit unseren Reisen in den berühmten polnischen Kurort Swinemünde, der Sie mit seiner prachtvollen Ostsee-Promenade am Meer und dem romantischen Hafen begeistern wird. Residieren werden Sie im Komforthotel „Hampton by Hilton“ mit modernen Designer-Hotelzimmern mit geschmackvoller Ausstattung, kulinarisch werden Sie mit landes-typischer polnischer Küche rundum verwöhnt.

#### Ihr herrliches Ausflugsprogramm:

- große Inselrundfahrt Usedom mit Gelegenheit zum Spaziergang auf der Promenade der 3 kaiserlichen Ostsee-Bäder zwischen Heringsdorf und Ahlbeck.
- große Tagesfahrt mit Bus und Fähren in die Hansestadt Stettin mit gr. Stadtrundfahrt und anschließender Stadt-Freizeit (Aufpreis p.P. € 19,90)

#### Leistungen:

- Fahrt im erstklassigen Fernreisebus ab Göttingen
- 3 x Übernachtung im Komforthotel Hampton by Hilton in Swinemünde
- alle Zi. mit DU/WC, Sat-TV, Telefon, Föhn, etc.
- 3 x Frühstück vom Buffet
- 3 x 3-Gang-Abend-Menü bzw. Buffet
- Rundfahrt Usedomer Kaiserbäder

Bitte beachten: Die Kurtaxe ist direkt vor Ort zu zahlen.

Reisetermin: 11.05. – 14.05.2023

Weitere Informationen: Tel. 0 45 21 - 779 37 - 50

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH, Riemannstr. 26, 23701 Eutin  
Telefon: 0 45 21 / 779 37 50 · E-Mail: [info@behrens-reisen.de](mailto:info@behrens-reisen.de)

MTZ: 30 Pers., diese muss bis 3 Wochen vor Anreise erreicht sein. Für mobilitätseingeschränkte Pers. nicht geeignet. Personalausweis erforderlich

4-Tage-Reise p.P. im DZ  
nur € **369,90**  
EZ-Zuschlag € 119,00